Libereco

Partnership for Human Rights

Jahresbericht 2020

#WeStandBYyou

Das Jahr 2020 hat sich für Libereco weniger durch die Corona-Pandemie, sondern vielmehr durch die bewegenden, verstörenden und mitreißenden Bilder aus Belarus ausgezeichnet.

Bereits im Mai 2020 zeichnete sich ab, dass die am 9. August anstehenden Präsidentschaftswahlen in Belarus durch zunehmenden Widerstand der Bevölkerung gegen Langzeitherrscher Alexander Lukaschenko geprägt sein würden und dass das herrschende Regime mit noch mehr Härte gegen jegliche oppositionellen und kritischen Kräfte vorgehen würde als in der Vergangenheit.

Uns wurde schnell klar, dass die Arbeit von Libereco zur Sensibilisierung, Aufklärung, Dokumentation und Berichterstattung über die Proteste und die damit einhergehenden staatlichen Repressionen fundamental sein wird.

Nach der Verhaftung des aussichtsreichsten oppositionellen Präsidentschafts-kandidaten und mehrerer Oppositioneller und unabhängiger Blogger, rief Libereco Anfang Juli die internationale Kampagne #WeStandBYyou ins Leben.

Ziel der Kampagne ist es, sich solidarisch mit allen Menschen in Belarus zu erklären, die sich für freie und faire Wahlen, die Demokratisierung des Landes, Rechtsstaatlichkeit sowie für die Wahrung der Menschenrechte einsetzen. Die zentrale Forderung der Kampagne ist die bedingungslose und sofortige Freilassung aller politischen Gefangenen in Belarus.

Konkret übernehmen Politiker*innen aus europäischen nationalen Parlamenten sowie dem Europäischen Parlament eine Patenschaft für eine*n der vielen politischen Gefangenen. Im Rahmen der Patenschaft fordert der oder die Abgeordnete öffentlich die Freilassung des adoptierten Gefangenen und engagiert sich dafür – auch mit Hilfe von Libereco – auf politischem und diplomatischem Weg. Für fundierte juristische und politische Einschätzungen der Situation in Belarus arbeiten wir dabei eng mit unserer belarusischen Partnerorganisation, dem Menschenrechtszentrum Viasna, zusammen.

Im April 2021 zählt die Kampagne bereits über 170 veröffentlichte Patenschaften von Politiker*innen aus ganz Europa. Unter den Politiker*innen finden sich auch prominente Personen wie Cem Özdemir (ehemaliger Vorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen), Mattea Meyer und Cédric Wermuth (Co-Präsidium der SP Schweiz), Katarina Barley (Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments) oder Claudia Roth (Vize-Präsidentin des Deutschen Bundestages). Die Kampagne läuft weiter mit dem Ziel, für jede*n der derzeit über 360 Gefangenen eine*n Pat*in zu finden und deren Freilassung zu erwirken.

Aktion der Pat*innen aus dem Deutschen Bundestag zum Tag der Menschenrechte

Dokumentation der Proteste

Auch die Berichterstattung und die öffentliche Wahrnehmung der politischen Lage in Belarus haben im Jahr 2020 eine enorm wichtige Rolle gespielt. So starteten wir kurz vor der Präsidentschaftswahl den Telegram-Kanal „Free Belarus News“. Dort veröffentlichten wir aktuelle Nachrichten über die Proteste, Verhaftungen und verwiesen auf Medienberichte. Der Kanal verzeichnete zwischenzeitlich knapp über 1.000 Abonnent*innen, im April 2021 folgen ihm noch ca. 700 Personen. Parallel berichteten wir fortlaufend auf Facebook, Instagram und Twitter über aktuelle Geschehnisse in Belarus.

Aufgrund der internationalen Aufmerksamkeit für die Entwicklungen in Belarus stieg die Medien-Resonanz unseres Vereins im Laufe des vergangenen Jahres stark an. In Deutschland und der Schweiz wurde regelmäßig über unsere Arbeit berichtet. Im Jahr 2020 verzeichnete Libereco 82 Presseberichte, unter anderem in Schweizer und Deutschen Leitmedien wie dem Tages-Anzeiger, DPA, SRF oder Arte. Die Presseberichte waren mit Ausnahme eines Artikels über unser Projekt in der Ukraine „Ukraine verstehen“ allesamt zu Belarus. Vor allem in der Schweiz wurde im Zusammenhang mit der Verhaftung von Natallia Hersche oft auf die Arbeit von Libereco verwiesen.

Dazu kamen Einladungen zu Gesprächs- und Diskussionsrunden: So sprach Imke Hansen im April bei einer Online-Veranstaltung von Ukraine verstehen (Thema: „Die humanitäre Lage im Donbas“) und im November bei einem Event der University of Michigan (Thema: „What‘s Happening in Belarus?“) sowie Marco Fieber bei einem Webinar der Belarusian Canadian Alliance (Thema: „Crisis of Human Rights in Belarus/International Movement for Belarus“). Zudem nahm Libereco am runden Tisch der Zivilgesellschaft teil. An diesem wurde diskutiert, welche Massnahmen in Deutschland ergriffen werden können, um den demokratischen Wandel in Belarus voranzutreiben. Dazu wurden Handlungsempfehlungen an den Deutschen Bundestag und an das Auswärtige Amt formuliert.

Verhaftung von Natallia Hersche

Im September 2020 wurde in Belarus die schweizerisch-belarusische Doppelbürgerin Natallia Hersche verhaftet, nachdem sie an einer Frauen-Kundgebung in Minsk teilgenommen hatte. In Folge ihrer Verhaftung war vor allem Libereco Schweiz mit ihrem Fall beschäftigt. So versuchten wir durch eine Petition an den Schweizer Außenminister auf der Kampagnenplattform Campax mit über 9700 Unterschriften, durch offene Briefe Schweizer Parlamentarier*innen und über Gespräche mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) Natallia Hersches Freilassung zu erwirken. Sie wurde leider im Dezember 2020 zu 2,5 Jahren Haft verurteilt, das Urteil wurde im Februar 2021 bestätigt. Wir organisierten in Bern und in Zürich Mahnwachen, um Natallia Hersche unsere Solidarität auszudrücken und ihre Freilassung zu fordern.

Verhaftung von Maria Kolesnikowa

Im gleichen Monat wurde ebenfalls die belarusische Oppositionspolitikerin Maria Kolesnikowa verhaftet. Sie wurde am 7. September verschleppt und sollte eigentlich in die Ukraine ausgeschafft werden, wogegen sie sich widersetzte. Seitdem halten die belarusischen Behörden Kolesnikowa gefangen. Um ihre sofortige Freilassung zu erwirken, setzten wir innert eines Tages eine E-Mail-Aktion an den belarusischen Justizminister Oleg Slizhevsky, Innenminister Yuri Karaev sowie Generalstaatsanwalt Andrei Shved auf. Mit einem einfachen Klick über unsere Website konnte man eine E-Mail an die Verantwortlichen für Maria Kolesnikowa's Verhaftung schicken. Der Absender und der E-Mail-Entwurf waren durch Libereco voreingestellt und konnte bei Bedarf angepasst werden. Dies vereinfachte die Hürde für die Teilnahme an der Aktion um ein Vielfaches.

Maria Kolesnikowa ist eine von unzähligen Personen, die aufgrund ihres politischen Engagements in Belarus verhaftet wurde. Hundert Tage nach dem Beginn der friedlichen Demonstrationen, am 16. November 2020, haben wir eine Dokumentation der Proteste und der damit verbundenen Repressionen unter dem Namen #100DaysOfViolence publiziert. Diese hundert Tage der Gewalt haben den Menschen in Belarus immensen Schaden zugefügt. Wir haben beobachtet, wie Lukaschenko eine ganze Gesellschaft traumatisiert, um an der Macht zu bleiben. Der Heilungsprozess, sowohl auf individueller als auch auf gesellschaftlicher Ebene, wird Zeit brauchen und bedarf der aktiven Unterstützung von Organisationen und Regierungen außerhalb des Landes.

Claudia Roth, Bundestags-Vizepräsidentin, Patin von Maria Kolesnikowa

Postkarten-Aktionen

Am Tag der Menschenrechte, dem 10. Dezember, starteten wir eine Postkarten-Aktion für die politischen Gefangenen in Belarus, um sie wissen zu lassen, dass wir sie nicht vergessen. Ein Zufallsgenerator zur Vermittlung eines oder einer Inhaftierten und Vorlagen auf Belarusisch und Russisch auf unserer Website sorgen dafür, dass tatsächlich alle politischen Gefangenen Post erhalten.

Da unsere Postkarten-Aktion auf großen Anklang stößt, veröffentlichen wir regelmäßig die Geburtstage der politischen Gefangenen und rufen so dazu auf, den Gefangenen mit Postkarten zum Geburtstag zu gratulieren. Regelmäßig erreichen uns sowohl Fotos von Menschen, die den Gefangenen schreiben als auch Dankesschreiben von Inhaftierten oder ihren Familien und Bekannten.

Libereco‘s Postkarten-Aktion für politische Gefangene in Belarus

Geburtstagsgruss-Aktion für politische Gefangene

Spendensammlung

Die gefälschten Präsidentschaftswahlen am 9. August 2020 haben in Belarus eine nie dagewesene Protestwelle ausgelöst. Hunderttausende Menschen gingen im ganzen Land für ihre Rechte auf die Straße. Der Machtapparat reagierte von Anfang an mit brutaler Gewalt. Friedliche Demonstrant*innen wurden von Sicherheitskräften auf offener Straße zusammengeschlagen. Über 30.000 Menschen wurden inhaftiert. In den Gefängnissen setzte sich die systematische Gewalt fort. Um die Menschen vor Ort direkt zu unterstützen, haben wir im vergangenen Jahr gezielt Spenden für BY_Help gesammelt, unter anderem auch durch den Verkauf eines Soli-Wandkalenders 2021. Insgesamt konnten wir damit bisher rund 38.000 Euro an BY_Help überwiesen. Der Fonds unterstützt Opfer staatlicher Gewalt, die besondere Hilfe auf ihrem Genesungsweg brauchen. Wenn nötig, findet ihre Behandlung in Deutschland statt. So wie im Fall von Grigorij, der am Rande einer Demonstration am Tag nach den Wahlen durch eine Blendgranate schwer am Kopf verletzt wurde und seit mehreren Wochen eine neurologische Reha in Deutschland macht.

„BY_HELP“-Gründer und -Koordinator Laksiej Lavonchyk mit einem symbolischen Spenden-Scheck

Petitionen

In Belarus sind neben Arbeiter*innen oder Unternehmer*innen auch und vor allem junge Menschen von staatlichen Repressionen betroffen. Ende Dezember verzeichneten studentische Organisationen knapp 150 Zwangsexmatrikulationen, während bis dahin über 380 Studierende aufgrund ihres politischen Engagements verhaftet wurden. Aus diesem Grund lancierten wir gemeinsam mit dem von deutschen Studierenden gegründeten Aktionsbündnis Belarus eine Petition an Belarusische Universitätsrektor*innen mit der Forderung, sich für die Rechte ihrer Studierenden einzusetzen. Die Petition zählte mehr als 9700 Unterschriften und wurde begleitet von einem Video mit dem sich die Vorsitzenden zahlreicher Jungparteien aus Deutschland und der Schweiz solidarisch mit den verfolgten Studierenden in Belarus erklären.

Einreichung der Studierenden-Petition mit dem “Aktionsbündnis Belarus“ vor der Belarusischen Botschaft in Berlin

Unterstützungsvideos

Auch Jurist*innen in Belarus sind von staatlicher Repression betroffen. Gerade zum jetzigen Zeitpunkt, in welcher politische Gefangene willkürlich angeklagt und vor Gericht verurteilt werden, wären unabhängige Jurist*innen von fundamentaler Wichtigkeit in Belarus. Stattdessen werden kritische Jurist*innen eingeschüchtert, verhaftet oder dürfen ihren Beruf nicht weiter ausüben. Aus diesem Grund haben wir im Dezember gemeinsam mit “Razam Deutschland“ ein Video Deutscher Jurist*innen publiziert, in welchem sie sich solidarisch hinter ihre Kolleg*innen stellen, welche in Belarus unterdrückt werden. Gleich geht es unabhängigen, mutigen Journalist*innen, die sich nicht davor fürchten, über friedliche Proteste zu berichten oder die Repressionen des Regimes ans Licht zu bringen. Gemäss der „Belarusian Association of Journalists“ wurden im Jahr 2020 über 477 Journalist*innen verhaftet, die zusammengezählt über 1200 Tage im Gefängnis absitzen mussten. Zudem wurden 540 Verletzungen der Rechte von Journalist*innen gezählt. Dies, obwohl Belarus sich als Vertragsstaat des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte für die Einhaltung von Menschenrechten und journalistischen Rechten verpflichtet hat. Als im Dezember sechs Journalist*innen des „Press Club Belarus“ verhaftet wurden, lancierten wir eine E-Mail-Aktion. Idee der Aktion war es, möglichst viele Menschen dazu aufzufordern, dem Belarusischen Regime ein Protest-Mail zu schicken und die inhaftierten Journalist*innen unverzüglich freizulassen.

Zum Abschluss des Jahres 2020 veröffentlichten wir ein Video mit Neujahrswünschen nach Belarus, an dem sich zahlreiche Abgeordnete und Libereco-Unterstützer*innen im Rahmen der Kampagne #WeStandBYyou beteiligten. Die Video-Botschaften kamen aus aller Welt: aus Deutschland, der Schweiz, Kanada, Hong Kong, Schottland, den Niederlanden, Österreich und Finnland. Dabei wünschte man den Menschen in Belarus vor allem eines: Dass 2021 zu dem Jahr wird, in dem das diktatorische Regime in Belarus verschwindet und der Weg geebnet wird für freie und faire Neuwahlen.

Projekte in der Ukraine

Neben der Arbeit zu Belarus war Libereco auch weiterhin in Projekten in der Ukraine aktiv, dem zweiten Schwerpunktland unseres Vereins. So haben wir die Graphic Novel „Crossroads“, neun Geschichten über Krieg und Gewalt“ über den Konflikt in der Ostukraine ins Deutsche und Englische übersetzt und im Juni 2020 alle vier Sprachversionen als PDF zum Download auf der Libereco-Webseite bereitgestellt.

Im Konfliktgebiet der Ostukraine haben wir uns im Jahr 2020 zudem weiterhin aktiv für die Wahrung der Menschenrechte und die Entwicklung von Dialogbereitschaft eingesetzt. Mit einem großen Trainings- und Mentoringprogramm haben wir dank einer Förderung des deutschen Auswärtigen Amtes und gemeinsam mit unserer Partnerorganisation Vostok SOS Polizist*innen, Lehrer*innen, Jugendliche und zivilgesellschaftliche Aktivist*innen dabei unterstützt, Konflikte und herausfordernde Situationen immer besser zu bewältigen.

Ebenfalls zusammen mit Vostok SOS haben wir im Mai 2020 einen Bericht zur Situation der Zivilgesellschaft im ostukrainischen Gebiet Luhansk veröffentlicht, der auf Recherchen im Jahr 2019 beruht. Damals haben wir lokale Institutionen besucht, zivilgesellschaftliche Trainings angeboten und mit vielen unterschiedlichen Menschen gesprochen. Der Schwerpunkt des Berichts liegt dabei auf fünf urbanen Zentren: Sjewjerodonezk, Stanizja Luhanska, Schtschastja, Popasna und Solote. Bis auf Sjewjerodonezk liegen alle Orte in unmittelbarer Nähe der Frontlinie. Die Analyse zeigt aktuelle Probleme und Unterstützungsbedarf auf. Außerdem kann das Dokument Organisationen, die sich in der Region engagieren wollen, bei der Orientierung und der Bedarfsanpassung zukünftiger Projekte helfen.

Dank zahlreicher Spenden für unseren Ukraine-Nothilfefonds für Menschen im ostukrainischen Kriegsgebiet konnten wir immer wieder Menschen mit Behinderung oder Erkrankungen sowie Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen ganz gezielt helfen. Eine unerwartete humanitäre Notlage entstand durch die schweren Waldbrände im Oktober im Gebiet Luhansk. Libereco war mit Vostok SOS von den ersten Tagen an vor Ort um den Menschen zu helfen, die alles verloren haben.

Crossroads, neun Geschichten von Krieg und Gewalt

Fazit

Neujahrsgrüsse von Libereco an unseren belarusischen Partner, das Menschenrechtszentrum Viasna

2020 war für Libereco ein Jahr des Wachstums. Wir haben mehrere medial beachtete Kampagnen organisiert, so viele Spenden innerhalb eines Jahres gesammelt wie niemals zuvor und mehrere Petitionen sowie offene Briefe breit streuen können. Diese umfassende Arbeit war nur deshalb möglich, weil sich zahlreiche neue Mitglieder unserem Verein anschlossen und von Anbeginn sehr aktiv eingebracht haben. Hilfreich war bei alledem: Belarus ist in der deutschen und schweizerischen Gesellschaft und in den Medien beider Länder nach wie vor präsent, die Aufmerksamkeit für das Land ist so groß wie nie zuvor.

Diese Entwicklung spiegelt sich in den um ein Drittel gestiegenen Mitgliederzahlen und den erhöhten Besuchen auf unserer Webseite wider. Insgesamt wurde unsere Webseite im Jahr 2020 doppelt so häufig aufgerufen wie in den Jahren zuvor, auch die Zahl unserer Abonnent*innen auf Facebook hat sich fast verdreifacht. Der Libereco-Newsletter wird mittlerweile von über 1.700 Personen empfangen.

Dank der gestiegenen öffentlichen Wahrnehmung und drei dadurch erhaltenen zweckgebundenen Spenden konnte Libereco Schweiz im Dezember 2020 für sechs Monate einen Praktikanten einstellen, der die Libereco-Freiwilligen in ihrer täglichen Arbeit tatkräftig unterstützen und entlasten konnte.

Denn den Kern unserer Arbeit bildet ein Kreis von ca. 20 Mitgliedern, die sich neben Studium und Beruf rein ehrenamtlich aktiv und zeitintensiv bei Libereco engagieren. Ihnen danken wir ganz besonders, denn ohne sie gäbe es Libereco nicht.

Wirkungsgrad

Jahr	2020	2019	2018	2017	2016
Mitglieder DE & CH	64	41	43	41	36
Spender DE & CH (inklusive Mitglieder)	373	92	68	119	148
Spenden & Beiträge in EUR	38.973	6.752	6.780	4.955	6.872
Spenden & Beiträge in CHF	18.228	11.262	8.265	7.986	5.461
Newsletter Anzahl Abos	1.767	565	658	538	545
Versendete Newsletter	13	7	2	7	2
Webseiten-Besuche pro Jahr	140.095	71.450	70.721	105.175	101.838
Webseiten-Besuche pro Tag	381	196	193	288	279
Facebook Fans	2.978	1.076	1.064	1.009	906
Facebook Abonnennt*innen	3.004	1.121	-	-	-
Twitter Follower*innen	462	202	180	180	149
Instagram Abonnent*innen	348	-	-	-	-
Presseberichte	82	9	3	15	10
Zeitpunkt der Erhebung	04/2021	04/2020	04/2019	04/2018	03/2017

Finanzen
Libereco Schweiz

Bilanz	2020	2019
Aktiva	**CHF**	**CHF**
Flüssige Mittel	9’332	7’801
Summe Aktiva	**9’332**	**7’801**
Passiva		
Passive Rechnungsabgrenzung	2’717	0
Fonds Ukraine und Belarus	4’615	5’801
Vereinskapital	2’000	2’000
Summe Passiva	**9’332**	**7’801**
Erfolgsrechnung	**2020**	**2019**
Erträge	**CHF**	**CHF**
Mitgliedsbeiträge	950	720
Spenden	1’855	1’630
Zuwendungen Belarus-Arbeit	1’000	3’631
Spenden Ukraine-Arbeit	166	6’600
Spenden Belarus-Arbeit	14’257	2’063
Spenden Völkerverständigung	0	250
Summe Erträge	**18’228**	**14’894**
Aufwände		
Aufwand Vereinsarbeit	227	845
Aufwand Ukraine-Arbeit	1’260	7’584
Aufwand Belarus-Arbeit	15’412	5’578
Aufwand Völkerverständigung	0	250
Personalaufwand	1’120	0
Verwaltungsaufwand	120	225
Finanzaufwand	88	106
Summe Aufwände	**18’228**	**14’587**
Jahresergebnis	**0**	**307**

Finanzen
Libereco Deutschland

Bilanz	2020	2019
Aktiva	**EUR**	**EUR**
Flüssige Mittel	29’874	5’878
Summe Aktiva	**29’874**	**5’878**
Passiva		
Vereinsvermögen	2’787	2’586
Rückstellungen Projekte	24’586	2’992
Freie Rücklagen nach §62 AO	2’500	0
Verbindlichkeiten	0	300
Summe Passiva	**29’874**	**5’878**
Erfolgsrechnung	**2020**	**2019**
Erträge	**EUR**	**EUR**
Mitgliedsbeiträge	1’180	1’410
Allgemeine Spenden	4’317	1’045
Spenden Ukraine-Arbeit	6’782	4’272
Spenden Belarus-Arbeit	26’693	180
Zuwendungen Ukraine-Arbeit	80’200	106’700
Sonstige Erträge	998	25
Summe Einnahmen	**120’171**	**113’632**
Aufwendungen		
Personalaufwand	21’000	49’076
Aufwendungen Vereinsarbeit	114	858
Projektaufwand	1’003	7’861
Raumaufwand	0	960
Verwaltungsaufwand	641	628
Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit	1’298	2’941
Aufwendungen Belarus-Arbeit	8’434	180
Aufwendungen Ukraine-Arbeit	61’614	52’650
Finanzaufwand	780	366
Einstellung Freie Rücklage §62 AO	2’500	0
Einstellung Rückstellung Projekte	22’586	0
Summe Ausgaben	**119’969**	**115’520**
Jahresergebnis	**202**	**-1’888**